

< 102a > **Jeschua speist etwa 5000 mit gesäuertem Gerstenbrot und Fisch**

[28. Tag des 6. Monats, 4027 s. E.; Donnerstag, 18. September, 27 n. u. Ztr.]

Dies ist das einzige Wunder, welches von allen vier Verfassern der Evangelien beschrieben wird, und das als Verbindungsglied dient, um alle vier Evangelien in höchster Präzision miteinander harmonisieren zu lassen. Es ist das erste Ereignis, was Johannes seit dem *Schavu'offest* in Jerusalem (Kapitel 5) schildert. Das nächste Ereignis ist das Hüttenfest (Kapitel 7). Das Johannesevangelium behandelt jedes der Feste des Ewigen und lässt die Einzelheiten aus, die sich zwischen den Festen zugetragen haben, die aber von den anderen drei Verfassern der Evangelien berichtet werden.

31. Woche Tag 215

Mattiti'jahu 14, 13-21

Markus 6, 32-44

Lukas 9, 10b-17

Jochanan 6, 1-15

Mattiti'jahu 14, 13-21:	Markus 6, 30-44:	Lukas 9, 10b-17:	Jochanan 6, 1-15:
13 Nachdem <i>Jeschua</i> [die <i>Berichte</i> seiner zurückgekehrten <i>Talmidim</i>] gehört hatte,	.	10 Als die Ausgesendeten - שליחים <i>schlichim</i> („Apostel“) zurückkehrten, erzählten sie ihm alles, was sie gewirkt hatten.	1 Nachdem [die <i>Talmidim</i> ihm über ihren <i>Dienstauftrag</i> berichtet hatten]
wollte er die Menschenmenge verlassen: Er fuhr mit einem Boot zu einem abgelegenen Ort [außerhalb der Ortschaft von <i>Bejt-Zajda</i>].	32 Deswegen wollten sie nur für sich allein in einem Schiff an einen abgelegenen Ort fahren.	Dann nahm <i>Jeschua</i> sie mit sich und zog sich abseits der Stadt mit Namen <i>Bejt-Zajda</i> - בית צַיְדָה (= „Haus des Fischfangs“) zurück.	ging <i>Jeschua</i> zur anderen Seite des ‚Sees von <i>Tiberias</i> ‘.
Doch die Menschen hörten davon, weshalb sie ihm aus den Ortschaften zu Fuß nachfolgten.	33 Die Menschen aber sahen sie wegfahren und viele erkannten ihn. Darum folgten sie ihnen aus allen Orten der Umgebung dorthin zu Fuß nach	11 Die Menschen erfuhren jedoch davon, und deshalb folgten diese ihm nach.	2 Dabei folgte ihm eine zahlreiche Volksmenge,
			weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken wirkte.
14 Als er ausstieg, erblickte er schon viele Menschen.	und kamen ihm sogar zuvor, [um ihn zu grüßen]. 34 Als <i>Jeschua</i> aus [dem <i>Schiff</i>] ausstieg, erblickte er die große Menschenmenge		
			3 Nun stieg <i>Jeschua</i> auf einen Berg hinauf, wo er sich mit seinen <i>Talmidim</i> hinsetzte. 5 Da hob <i>Jeschua</i> (seine) Augen empor und sah, daß eine große Volksmenge ihm nachfolgte.
Innerlich bewegte ihn das sehr.	. [Er erkannte:] All diese Menschen glichen Schafen ohne einen Hirten. Das bewegte ihn innerlich so sehr, dass er begann sie vieles	Er nahm sie auf und erzählte ihnen vom	

IV. - von *Schavu'ot* - שבועות bis *Jom-Tru'a* - יום תרועה 4027
(Sommer 27 n. u. Ztr.)

	zu lehren.	„Königreich des Ewigen“ - מְלִכְוּתָא.	
So heilte er ihre Kranken		Diejenigen, die Heilung benötigten, machte er gesund.	
15 Da es bereits Nachmittag geworden war, traten seine <i>Talmidim</i> an ihn heran und bemerkten: „Dieser Ort ist abgelegen, und die Zeit ist auch schon vorangeschritten. Entlasse die Menschenmenge, damit sie in die Dörfer zurückgehen und sich dort Speise kaufen.“	35 Als es inzwischen spät am Tage war, traten seine <i>Talmidim</i> an ihn heran und sagten: „Dieser Ort ist abgelegen, und es ist schon spät am Tag. 36 Darum entlasse sie, damit sie zu den umliegenden Höfen und in die Dörfer gehen, um sich etwas zum Essen kaufen zu können!“	12 Als der Tag sich begann zu neigen, traten die Zwölf zu ihm heran und forderten ihn dazu auf: „Entlaß die Menschenchar, damit sie ringsum in die Dörfer und zu den Höfen ziehen, und sie dort Herberge und Speise finden. Weil wir uns hier an einem abgelegenen Ort befinden.“	
16 <i>Jeschua</i> entgegnete ihnen aber: „Es ist nicht notwendig, dass sie weggehen. Gebt ihr ihnen zu essen!“	37 Er jedoch antwortete ihnen: „Gebt ihr ihnen doch zu essen!“ Sie fragten ihn: „Sollen wir hingehen und für zweihundert Denare Brot einkaufen und ihnen zu essen geben?“	13 Er jedoch entgegnete ihnen: „Gebt ihr ihnen zu essen.“	Er sprach zu Philippus: „Woher bekommen wir Brote zu kaufen, daß sie alle essen können?“
			6 Dies sagte <i>Jeschua</i> , um ihn zu prüfen, weil er selbst wusste, was er tun würde.
			7 Philippus antwortete ihm: „Für zweihundert Denare Brot zu kaufen wird nicht für sie ausreichen, selbst wenn jeder von ihnen nur ein wenig abbekommt.“
17 Sie antworteten ihm: „Wir haben hier nichts weiter als nur fünf Brote und zwei Fische.“	38 Stattdessen wandte er ein: „Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und schaut nach!“ Sie stellten es fest und antworteten: „Fünf [<i>Brotlaibe</i>], und zwei Fische.“	Sie erwiderten: „Wir haben nichts weiter als nur fünf Brote und zwei Fische! Es sei denn wir ziehen los, um für dieses ganze Volk Nahrung einzukaufen.“	8 Einer seiner <i>Talmidim</i> , <i>Andraj</i> (Andreas), der Bruder des <i>Schi'mon Kefa</i> , sprach zu ihm: 9 „Hier ist ein kleiner Junge, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische bei sich hat. Doch was ist das für so viele Menschen?“
18 Er sprach: „Bringt sie her zu mir!“			
19 Dann wies er die	39 Nun wies er sie an,	14 (Die Menschenansammlung zählte etwa fünftausend	10 <i>Jeschua</i> sprach:

IV. - von *Schavu'ot* - שבועות bis *Jom-Tru'a* - יום תרועה 4027
(Sommer 27 n. u. Ztr.)

Menschen an, sich auf das Gras zu lagern.	daß die Menschen sich alle in Gruppen zusammenfinden und dann auf der Wiese Platz nehmen sollten.	Mann.) Er wies nun seine <i>Talmidim</i> an: „Laßt sie sich reihenweise zu je fünfzig lagern.“	„Weist die Menschen an sich zu lagern.“ Es wuchs viel Gras an dem Ort.
	40 Diese formierten sich zu Gruppen von je hundert oder fünfzig Menschen zusammen.	15 Sie taten wie befohlen und ließen sie sich alle lagern.	Da lagerten sich die Männer, insgesamt etwa fünftausend.
Nun nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zu den Himmelshöhen - למרום <i>laMarom</i> und dankte dem Höchsten. Danach brach er die Brote und gab sie [seinen] <i>Talmidim</i> , die verteilten es an die Menschen.	41 Dann nahm <i>Jeschua</i> die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel - למרום <i>laMarom</i> , dankte und brach die Brote: Er gab sie den <i>Talmidim</i> , damit diese es an sie verteilten. Die zwei Fische teilte er unter alle.	16 Er nahm dann die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf in die Himmelshöhen - למרום und sprach einen Segen – <i>vaJevarech</i> : Er brach [<i>die Brote</i>] und gab sie den <i>Talidim</i> , damit diese sie an die Menschen weitergaben.	11 Als <i>Jeschua</i> den Segen gesprochen hatte - <i>vaJevarech</i> , nahm er die Brote, und teilte sie all denen aus, die sich gelagert hatten. Ebenso verteilte er auch von den Fischen, so viel sie wollten.
20 So aßen sie alle und wurden satt. Als sie danach die Essensreste, was an Brocken übrigblieb, einsammelten,	42 Also aßen sie alle und wurden gesättigt. 43 Darüber hinaus sammelten sie an Brocken	17 So aßen sie alle und wurden gesättigt. Darüber hinaus blieb an Brocken	12 Nachdem sie alle gesättigt waren, sprach er zu seinen <i>Talmidim</i> : „Sammelt die übriggebliebenen Brocken ein, damit nichts verderbe.“ 13 Da sammelten sie ein und füllten
waren es zwölf Handkörbe voll.	zwölf Handkörbe voll und von den Fischen auf.	zwölf Handkörbe voll übrig	zwölf Handkörbe mit Brotstücken der fünf Gerstenbrote,
21 All derer die aßen, waren ungefähr fünftausend Männer, ohne die Frauen und Kinder hinzugerechnet.	44 Derer, die die Brote gegessen hatten, zählten fünftausend Männer		welches diejenigen übrigließen, die gegessen hatten,
			14 Als die Menschen das Zeichen - האות <i>haOt</i> sahen, das <i>Jeschua</i> getan hatte, sprachen sie: „Dieser ist wahrhaftig ‚Der Prophet‘, der in die Welt kommen soll!“
			15 Daraufhin wollte die Volksmenge <i>Jeschua</i> ergreifen, um ihn zum König zu erheben. Sie kamen [<i>auf ihn zu</i>], er jedoch entwich ihnen. Nun zog er sich auf einen Berg zurück, um für sich allein sein zu können.